

DEN HIMMEL ÖFFNEN UND DIE ERDE SPALTEN

Die Geschichte stammt aus "Kalender aus der Zeit der Drei Streitenden Reiche"

Text überarbeitet von Wenchao Hao / übersetzt von Natalie Emmert

Der Legende nach war die Welt in den frühesten Tagen ein Ei. Es gab keine Grenze zwischen Himmel und Erde, sie waren wie Eidotter und Eigelb zu einem Ganzen vermischt. In diesem riesigen Ei schlief das Urwesen Pangu, das erste Lebewesen der Welt.

Nach mehr als 10.000 Jahren erwachte Pangu. Er zerbrach das Ei und machte Rauch zum Himmel, und Staub zur Erde. Aber Himmel und Erde waren sich immer noch sehr nah. Also richtete Pangu sich mit gestrecktem Rücken auf und versuchte, den Himmel und die Erde auseinander zu stemmen. Pangu drückte sie beide über 10.000 Jahre hinweg auseinander, bis der Himmel endlich hoch gewachsen, und die Erde nach unten gesunken war. Pangu war zuletzt so erschöpft, dass er verstarb und seinen Körper opferte. Nach seinem Tod wurde sein Atem zu Wind und Wolken, seine Stimme zum Donner und seine Augen verwandelten sich in Sonne und Mond. So wurde die Welt geboren.

Heutzutage verwendet man das Sprichwort „Den Himmel öffnen und die Erde spalten“, um eine Person zu beschreiben, die sehr innovativ ist und neue Welten oder Felder eröffnet.